

Herrn
Bürgermeister
Carl-Jürgen Lehrke
Nordstraße 21
31319 Sehnde

Siegfried Reichert
Elisabet-Boehm-Straße 33
31319 Sehnde

Tel.: 05138 7030573
E-Mail: sreicher@online.de

Sehnde, den 13.03.2019

Antrag auf Erstellung eines Konzepts zur Effizienzerhaltung und -verbesserung der Sehnder Verwaltung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die AfD-Fraktion im Rat der Stadt Sehnde beantragt:

Die Verwaltungsprozesse sollen systematisch auch durch unabhängige Externe untersucht werden, um ein Konzept und einen Umsetzungsentwurf für die Erhaltung und Verbesserung der Effizienz anzufertigen.

Begründung:

Mit Einführung der Doppik und mit der der Umsetzung des neuen Steuerungsmodells (Verwaltungsvorstand, flache Hierarchien) war auch das Ziel verbunden, Verwaltungsprozesse effizienter zu machen und Rückstände zur Privatwirtschaft aufzuholen. Eine Zielverfolgung/Erfolgskontrolle fand bis heute nicht statt. Wie wir aus dem Gutachten zu den finanziellen Auswirkungen alternativer Beschaffungsvarianten beim Bau eines neuen Turnhallenkomplexes in der Stadt Sehnde (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung) des Instituts für Public Management vom 17.04.2018 lernen konnten, sind deutliche Kosteneinsparungen durch eine Verlagerung in ÖPP-Vorhanden möglich. Beim Turnhallenbau haben die Experten bei der Erstellung des Wirtschaftlichkeitsvergleichs folgende Vorteile zugrunde gelegt:

3.1.1.2 Planungs-und Baukosten nach DIN 276

... Für die Alternative 2 (ÖPP) wurde aufgrund der Annahme höherer Kosteneffizienz mit 10% geringeren Planungs-und Baukosten kalkuliert.

3.1.2.1 Betriebs-und Instandsetzungskosten nach DIN 18960

... Für die Alternative 2 (ÖPP) wurde teilweise von einem Einsparungspotential aufgrund der privatwirtschaftlichen Effizienz ausgegangen. Die jährlichen Verwaltungskosten wurden um 25% geringer angenommen. Dies ergibt sich zum einen aus der

unterschiedlichen Entlohnungsstruktur und kürzeren Personalbindungsdauer in der Privatwirtschaft und zum anderen aus der effektiveren Personaldisposition. Die laufenden Betriebskosten wurden mit einem 5%geringerem Wert berechnet. Diese Annahme stützt sich auf das höhere Innovationspotential und die höhere Effizienz der Privatwirtschaft in Bezug auf den Bau und anschließenden Betrieb der technischen Anlagen zu nutzen und das Interesse und Engagement für das Gemeinwesen „Stadt Sehnde“ zu fördern.

Diese elementaren Prämissen für die Kostenabschätzung wurden auch von der Verwaltungsspitze akzeptiert und sind die Voraussetzungen für die Ratsentscheidung zugunsten eines ÖPP-Projektes im erheblichen finanziellen Umfang.

Wenn sowohl Planungs- und Bau- bzgl. Erstellungskosten wie auch Betriebs- und Instandhaltungskosten in der Regel kostengünstiger sind, liegt es auf der Hand, weitere Einsparpotenziale in der kommunalen Verwaltung zu identifizieren und ggf. zu beheben. Und so eine leistungsfähige Verwaltung bei der Bereitstellung öffentlicher Güter und Dienstleistungen zu erhalten.

So könnte zum Beispiel ein Kostenvergleich bei der Einführung und dem Betrieb eines Dokumenten-Management-System (DMS) durch eine Auftragsvergabe an Dritte vorgenommen werden.

Zudem ließe sich dann auch der folgende Widerspruch aufklären: Warum ist es möglich, dass die Kommune Schwierigkeiten bei der Anwerbung geeigneter Mitarbeiter hat und immer wieder auf die bessere Entlohnung im nichtöffentlichen Bereich hinweist, während die Angebotspreise externer Anbieter – die sicherlich nicht zu Selbstkosten Leistungen anbieten - deutlich unter denen einer eigenen Leistungserbringung liegen?

Mit freundlichen Grüßen